

Das 2-Ton Horn (Cis-Gis) hört man schon von Weitem. Das neue Tanklöschfahrzeug fährt am 8. Mai um 18 Uhr mit Blaulicht und Schwung in die Einfahrt des Feuerwehrmagazins in Beatenberg ein. Alles glänzt, ein Bubentraum. Und jetzt wird's spannend, die Seiten werden geöffnet. Unglaublich, was da alles zum Vorschein kommt und wie raffiniert alles eingeteilt ist. Auf der Fahrerseite sind gleich die Sicherheitsmaterialien, dann die Lüfter, das Stromaggregat und weiter hinten der Wasserteil: 3000 Liter Wasser und 3 Kanister à 20 Liter Schaummittel können mitgeführt werden. Da der Wasserwerfer und dort die Schlauchwickelkörbe: Man rollt die Schläuche ein, statt dass man sie in Kassetten legt. Und das geht schneller. Ein Mann kann alleine sofort 60 m Schlauch rausziehen. Am Fahrzeug können Drehgestelle herausgeklappt werden und weitere Ausstattung kommt zum Vorschein: Pio-



Tatü Tatü



niermaterial, eine Absturzsicherung oder eine sogenannte Schleifkorbtage, mit der man eine Person entweder tragen kann oder eben schleifen, durch ein Gelände ziehen.

Hinten am Fahrzeug ein Steuerpult zur Bedienung der Feuerlöschpumpe, welche eine Leistung von 3000 Liter pro Minute hat. Oben zwei Leitern, eine davon 3-teilig, was Platz spart. Ein ausfahrbarer Lichtmast, der so stark ist, dass er die «Birefluh» anleuchten kann. Auf der anderen Seite der Elektroteil mit elektrischen Geräten, beim Öffnen des Flügels ein Flipchart zur Lagebesprechung. Oder eine Rettungssäge, wenn mal eine Decke aufgetrennt werden muss. Speziell ist auch das Hygieneset, beispielsweise parat

zum Waschen von Händen voller Russ. Die Aufzählung könnte hier noch weiter gehen. «Auf dem Fahrzeug ist einfach alles schon dabei», freut sich Feuerwehrkommandant Bernhard Bühlmann. Er hat zusammen mit vier Feuerwehrkollegen das Fahrzeug in der Geburtsstätte, der Firma Tony Brändle AG, fertig eingerichtet und bestückt. Soll eine grosse Kiste genommen werden oder besser zwei kleine? Der ganze Aufbau ist «tailormade», kein Fahrzeug ist gleich wie das andere. «Das Fahrzeug ist mit sehr vielen nützlichen Gerätschaften ausgestattet, die wir bisher nicht hatten. So zum Beispiel eine Ölauffangwanne, die zum Einsatz kommt, wenn ein Auto ein Leck hat.» – Am Tag nach der Einrichtung genossen dann ein Dut-

INHALT

Das neue TLF	2
Fundbüro	3
Gehripark	4
Rund um die Kohle	5
Aus dem Schulalltag	6/7
Ehrfurcht	8
Gratulationen	9
Wandertipp Bire	10
Raiffeisen e-drive	12





Arbeit geleistet. Die Entscheidung fiel auf einen Mercedes Benz Atego 1530 4x4, der für den im Vergleich moderaten Preis sehr viel bietet.

Die Gemeindeversammlung hat am 13. Dezember 2019 für den Ersatz des Tanklöschfahrzeugs (inkl. Material) einen Verpflichtungskredit in der Höhe von 430'000 Franken gutgeheissen. Dieser konnte eingehalten werden.

Das Fahrzeug ist nun bereit. Hoffen wir, dass es nicht oft zum Einsatz kommen muss – mal abgesehen von den Feuerwehrübungen. Da hat es seine erste Probe bereits bestanden. Somit ist in der nächsten Zukunft ein hoher Schutzstandard der Bevölkerung gewährleistet.

Roland Noirjean, Gemeindepräsident

zend Männer zusammen mit Adrian Deus- chle, Gemeinderat, Ressort Sicherheit, eine ausführliche Instruktion von der Firma Brändle, bevor sie das Gefährt nach Beatenberg überführten.

So eine grosse Anschaffung sollte gebührend eingeweiht werden. Darauf musste aber aus bekannten Gründen verzichtet werden. Hoffen wir doch, dass dies im Herbst nachgeholt werden kann. Das neue Fahrzeug löst somit ohne grosses Aufheben das bisherige Fahrzeug aus dem Jahr 1993 ab. Der in die Jahre gekommene Unimog hätte zu viele Reparaturen und Ersatzteile benötigt: Alte Schläuche und die Ungewissheit, wann die Wasserpumpe den Geist aufgibt. Bei der Wahl des neuen Gefährts wurde tolle



Feuer und Flamme für weniger Feuer und Flamme: Seit Mitte Mai 2021 hat die Feuerwehr Beatenberg mit dem Tanklöschfahrzeug Mercedes Benz Atego 1530 4x4 den maschinengewordenen Bubentraum im Magazin. Das Fahrzeug ist technisch auf dem neusten Stand und bietet eine grosse Funktionsvielfalt an.
Jetzt ist es bereit für den Einsatz.



Gesamtgewicht: **15 t**

Leistung: **300 PS**

Wassertank: **3000 l**

Länge: **7 m**

Sicherungs-
material

Pioniermaterial

Wasserwerfer

Schaum

Hygieneset



Lüfter

Stromaggregat

Lichtmast
(ausfahrbar)



Schnellangriff
Transportleitung

Beleuchtungs-
material

Die Feuerwehr Beatenberg

Notfall Nr: **118**

Natel Feuerwehr: 079 374 34 78

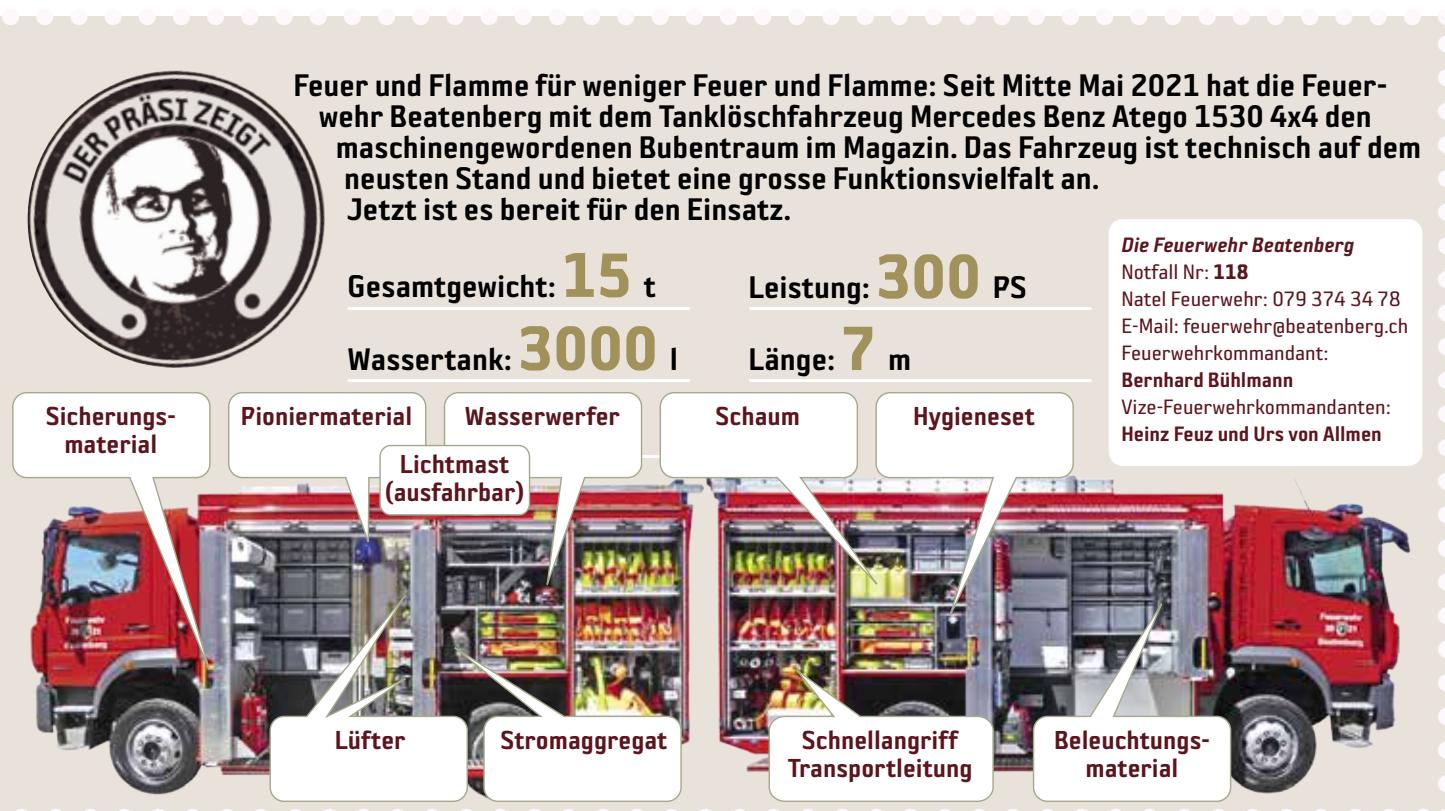
E-Mail: feuerwehr@beatenberg.ch

Feuerwehrkommandant:

Bernhard Bühlmann

Vize-Feuerwehrkommandanten:

Heinz Feuz und Urs von Allmen



Analyse Zweitwohnungsentwicklung
 Im 2017 ist die kommunale Planungszone „Zweitwohnungen“ der Gemeinde Beatenberg ausgelaufen. Daraufhin wurde dem Amt für Gemeinde und Raumordnung (AGR) eine umfangreiche Analyse zugestellt. Die Gemeinde Beatenberg gehört zu den Gemeinden, welche gemäss kantonalem Richtplan verschärzte Massnahmen bezüglich Zweitwohnungen haben müssen. Deshalb verlangte das AGR ein jährliches Monitoring über die Zweitwohnungsentwicklung. Die Bauverwaltung hat die Zweitwohnungsentwicklung für 2020/2021 erneut analysiert. Die Analyse zeigt, dass der Zweitwohnungsanteil leicht gestiegen ist. Die Zweitwohnungen haben zu Lasten der Leerwohnungen zugenommen. Entweder werden altrechte Leerwohnungen nun als Zweitwohnungen genutzt oder die Wohnungen sind länger als zwei Jahre leer und werden so automatisch zu Zweitwohnungen. Der neu errechnete Zweitwohnungsanteil beträgt 55.93 % (Analyse 2020 = 54.67 %).

Gemeinderat

Fundbüro

Die Gemeinden sind für die Entgegennahme von Fundanzeigen und -sachen sowie für die Genehmigung der Versteigerung gefundener Sachen zuständig.

Wer eine verlorene Sache findet, ist verpflichtet, den Eigentümer zu benachrichtigen. Falls dieser nicht bekannt ist und der Wert der Sache offenbar zehn Franken übersteigt, ist dies dem Fundbüro auf der Gemeindeverwaltung zu melden. Zuständig ist die Gemeinde, in welcher die Sache gefunden wurde.

Wurde die Sache in einem bewohnten Haus, in einem öffentlichen Gebäude oder im öffentlichen Verkehr gefunden, ist sie dem Besitzer abzugeben. Dieser hat dann die Pflicht zur Anzeige an die Gemeinde. Der Finder hat in diesem Fall kein Anrecht auf einen Finderlohn.

Kann die Sache dem Eigentümer zurückgegeben werden, hat der Finder Anrecht auf einen Finderlohn. Als Faustregel gilt ein Finderlohn in der Höhe von zehn Prozent des Wertes des Fundgegenstandes. Kann die Sache dem Eigentümer nicht zurückgegeben werden, so erwirbt der Finder nach fünf Jahren die Sache zu Eigentum. Weil in der Praxis die Gegenstände bereits nach einem Jahr zurückgegeben werden, ist der Finder verpflichtet, die Sache bis fünf Jahre nach Auffindung zuhänden des Eigentümers bereitzuhalten oder allenfalls mit Geld abzugelten.

Wenn Sie einen Gegenstand finden oder vermissen, können Sie sich bei der Gemeindebeschreiberei, Tel. 033 841 81 21 oder gemeindeverwaltung@beatenberg.ch, melden.

Gemeindeurnenabstimmung

Am Sonntag, 13. Juni findet die Gemeindeurnenabstimmung zusammen mit der eidgenössischen Volksabstimmung statt. Für die briefliche Abstimmung können Sie das Antwortkuvert beim Schalter oder Briefkasten der Gemeindeverwaltung abgeben oder per Post aufgeben, Frankatur nicht vergessen. Beim Postversand muss das Antwortkuvert spätestens am Samstag vor dem Abstimmungstag bei der Gemeinde eintreffen. Bitte beachten Sie die Anleitung für die briefliche Stimmabgabe auf dem ordentlichen Abstimmungscouvert. Die letzte Leerung des Briefkastens bei der Gemeindeverwaltung erfolgt am Abstimmungssonntag um 10.00 Uhr.

Selbstverständlich können Sie auch persönlich an der Urne bei der Gemeindeverwaltung, beim Eingang Sitzungszimmer im Untergeschoss, am Sonntag abstimmen. Die Urnen sind am Sonntag von 10.00 bis 11.00 Uhr geöffnet.

Die Gemeindeergebnisse werden am Abstimmungssonntag auf der Homepage www.beatenberg.ch unter (Gemeinde, Aktuell) aufgeschaltet, sobald der Abstimmungs- und Wahlausschuss diese ausgemittelt haben.

Entsorgung Hausekricht

Die gebührenpflichtigen AVAG-Säcke und Sperrgutmarken können bei der Bäckerei Tea-Room Bel-Air, Schmocker, sowie Jasminas Früchte und Gemüseshop gekauft werden.

Bekanntgabe von Geburtsdaten

Damit Dorfvereine (Musikgesellschaft, Feldschütz, Frauenverein, etc.) sowie die Kirchgemeinden (sofern Personen nicht der jeweiligen Kirche angehören) EinwohnerInnen kontaktieren oder im Rahmen eines hohen Geburtstages ehren können, müssen sie über die Personendaten (Geburtsdatum) verfügen. Die Gemeinde gibt den Vereinen und den Kirchgemeinden gestützt auf Artikel 11 des kantonalen Datenschutzgesetzes und im Interesse der EinwohnerInnen diese Daten bekannt. Wer möchte, dass seine persönlichen Daten nicht bekanntgegeben werden, kann dies mit einer Mitteilung an die Gemeindeverwaltung, Gemeindebeschreiberei, Spirenwaldstrasse 251, Beatenberg, schriftlich kundtun.

Briefeinwürfe

Ab 30. Mai gelten durch die Post CH AG neue Leerungszeiten der Briefeinwürfe, da seit Jahren die Briefmengen aufgrund der Digitalisierung und der neuen Kommunikationskanäle kontinuierlich sinken. Die Pöstler leeren die meisten Briefeinwürfe direkt auf ihrer Zustelltour von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 12.00 Uhr. Bei den

Filialen der Post (eigenbetriebene und Partnerfilialen) werden die Briefeinwürfe nach wie vor erst bei Annahmeschluss geleert. Neu werden samstags nur noch die Briefeinwürfe in Sundlauenen, Staatsstrasse 8, und Postagentur, Spirenwaldstrasse 168, geleert. Zudem ist die Leerungszeit bei der Postagentur von Montag bis Freitag jeweils um 17.30 Uhr (bisher 17.45 Uhr). Der Hausservice im Ortsteil Waldegg und Sundlauenen bleibt bestehen. Seit 10. Mai kann der Hausservice online angefordert werden. Weitere Informationen zum Hausservice finden Sie unter post.ch/hausservice und zu den Leerungszeiten in der Standortsuche auf post.ch/leerungszeiten sowie in der Post-App.

Gemeindebeschreiberei

AUS DEM RESSORT LIEGENSCHAFTEN



Mit dem Kauf der Liegenschaften Jungfraublick/Beauregard/Chalet Central durch die Einwohnergemeinde ist eine neue Aufgabe dazugekommen. Eine Besichtigung hat gezeigt, dass der Zustand desolat ist. Wände sind kaputt, sanitäre Anlagen sind rausgerupft, um nur zwei Beispiele zu nennen. Zudem gibt es in allen Gebäuden weder funktionierende Strom- noch Wasseranschlüsse und Heizungsmöglichkeit. Im Chalet Central hat es zwar zwei Wohnungen, die Instandstellung wäre aber mit zu hohen Kosten verbunden. Wir haben bisher für die Sicherheit gesorgt (runterhängende Bretter, eingeschlagene Scheiben repariert) und fehlende Dachrinnen mit Provisorien ersetzt. Von verschiedenen Seiten wird ein Abbruch laut, doch das ist nicht ganz so einfach: Das muss unter anderem mit dem Denkmalschutz anschaut werden, der Jungfraublick gilt auf dem Papier trotz seines sichtbar schlechten Zustandes als erhaltenswert. Schützenhilfe habe ich jetzt mit der neu gebildeten, sehr motivierten Arbeitsgruppe «Entwicklung Jungfraublick/Beauregard und Mehrzweckgebäude». Gemeinsam werden wir ausarbeiten, was mit dem Areal weiter passt. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.

Roland Noirjean, Ressort Liegenschaften

GEHRiPARK Leben, Wohnen und Treffpunkt in einem Geschäftsraum!



Adrian Deusche

Sein Ostersamstag 2021 gibt es erfreulicherweise wieder ein neues Geschäft in unserer Gemeinde.

Noch nicht vor langer Zeit konnte man im heutigen GEHRiPARK noch Schreibzeug, Papier, Bücher, Notizblöcke und diverse Büroartikel kaufen. Nun hat sich das Geschäft grundlegend geändert. Die Verkaufsfläche wurde kleiner und auf der Südseite entstand eine neue Wohnung.

Wie aber kam es zu der Änderung und schliesslich zur Eröffnung? Simone Bachmann erzählte mir, dass es der Wunsch ihrer Familie war, nach der Schliessung der Papeterie ein neues, kleineres und spezielles Geschäft zu eröffnen. Sie wollten auch etwas gegen das „Lädelisterben“ auf dem Beatenberg beitragen. So kam der Entschluss, das Geschäft umzubauen, neu einzurichten und mit neuen Ideen verschiedene Artikel zu verkaufen.

Während des Lockdowns im vergangenen

Jahr wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Die neue Wohnung war bereits im Dezember 2020 bezugsbereit.

Wie ist nun das Geschäft aufgeteilt? Simone Bachmann arbeitet als Hausfrau, Geschäftsfrau und dazu noch als grafische Gestalterin. So hat sie im Bereich VOMBERG | Atelier für Gestaltung, ihr Büro eingerichtet. Im Geschäftsteil „Leben & Wohnen“ findet der Kunde etliche Möbelstücke, welche ganz speziell aus alten Holzkisten gefertigt wurden. Zusammen mit Rachel Ferianec entstanden einzigartige und schon fast geschichtsträchtige Möbel, welche in neue oder alte Räume passen.

Im dritten Teil des Geschäfts befindet sich der gemütliche Treffpunkt. Bei einem Getränk kann man in alten, aber sehr bequemen Ledersesseln plaudern und die neusten Nachrichten aus dem Dorf prüfen und abwägen. Wenn es draussen kühl und neblig ist, gibt der Holzofen mit dem Feuer eine heimelige Atmosphäre.

GEHRiPARK

LEBEN | WOHNEN | TREFFPUNKT

Aber nicht nur Möbel sind im GEHRiPARK zu haben. Diverse Geschenkartikel, kleine Schmuckstücke, Secondhand-Kleider, neue Kleider, Honig und Seife, selbstverständlich vom Beatenberg, und viele weitere kleine und grössere Gegenstände, welche das Herz erfreuen, können gekauft werden. Ja, und mitten im Geschäft steht ein Piano. Wer sich getraut und eine schöne Melodie spielen kann, ist herzlich willkommen. Ja, und worauf sitzt der Spieler oder die Spielerin? Natürlich auf einem alten ehrwürdigen Kinosessel. Da werden doch viele Erinnerungen geweckt, wenn man solche alten Gegenstände wieder entdeckt. Vielleicht wollen auch Sie bei einem Kaffee im „Treffpunkt“ ein bisschen von vergangenen Zeiten träumen.

Jedenfalls lohnt es sich, einen Besuch im GEHRiPARK zu machen und vielleicht mit einem Geschenk das Geschäft zu verlassen. Ich danke Simone für die Informationen und wünsche dem GEHRiPARK viel Erfolg und dass der gemütliche „Treffpunkt“ bald eröffnen kann. Weitere Hinweise finden Sie auf der Website www.iulbysira.ch.

burgfeld bistro
*asse *trinke *zämesy

Wiedereröffnung 1. Juni 2021

Öffnungszeiten

Di & Mi 09.00 – 11.00 / 14.00 – 17.00 Uhr

Do 09.00 – 11.00 / 14.00 – 19.00 Uhr

Kontakt 079 673 86 29

Mieten Sie unser Lokal

auch ausserhalb der Öffnungszeiten

Geignet für Vereins-/ Familienanlässe usw.



Bäckerei - Konditorei - Tea-Room - Mitten im Dorf

Öffnungszeiten

Fr – Di 7.00 – 18.00 / Mi 7.00 – 12.00
Do geschlossen

Wir freuen uns auf Ihren Einkauf
Cashback bei jedem Einkauf
033 841 11 25



www.bel-air.ch



Tea-Room



Langsame Rückkehr in die Normalität

Nach den neusten Anpassungen des Bundesrats kehrt auch im Alters- und Pflegeheim Beatenberg-Habkern wieder etwas mehr Normalität ein. Endlich konnten wir, nach bald einem Jahr der speziellen Umstände, die Absperrungen vor dem Haupteingang entfernen. Dies bedeutet leider noch nicht die volle Bewegungsfreiheit, jedoch fühlen sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner nicht mehr so „gefangen“. Gemäss den kantonalen Vorgaben besteht aber weiterhin eine Maskenpflicht für die Bewohnenden, Angestellten und BesucherInnen. Ebenfalls ist die Daten-Registration für sämtliche BesucherInnen, ob im oder ausserhalb des Altersheims, weiterhin eine Pflicht. Hierfür wurde neu die Erfassung via QR-Code über die Natel-Kamera eingerichtet (keine App erforderlich). Leider dürfen wir unseren BesucherInnen immer noch keine Konsumation anbieten, aber über einen Besuch würden sich, nach dieser langen und aussergewöhnlichen Zeit, alle Bewohnerinnen und Bewohner sehr freuen!

Homepage im neuen Kleid

Nach längerer Zeit ist es uns nun auch gelungen, unsere etwas in die Jahre gekommene Homepage zu überarbeiten, anzupassen

und zu aktualisieren. Nun erstrahlt sie im neuen Kleid und lädt zu einem Besuch ein. So finden Sie nun auch sämtliche Informationen zu den geltenden Corona-Regeln sowie die aktuellen Dokumente unter den Rubriken „Aktuelles“ oder „Downloads“. Sollten weitere Fragen zu unserem Heim oder zu einem allfälligen Heimeintritt auftreten, zögern Sie nicht uns per Mail oder telefonisch zu kontaktieren.

Leitung Alters- und Pflegeheim
Beatenberg-Habkern



Gruss von den Bauernfamilien

Liebe Einheimische und liebe Gäste

Wir sind uns sicher schon einmal begegnet, sei es beim Spazieren am Feldrand, beim Tiere besuchen bei uns im Stall oder beim Kreuzen mit dem Transporter. Es freut uns, Sie zu treffen und Ihnen unseren Beruf zu zeigen! Die Umwelt, der Boden und die Landschaft sind unsere wichtigsten Resourcen und dienen uns allen zur Produktion von regionalen Lebensmitteln. Am 13. Juni werden wir über zwei wichtige Initiativen entscheiden, welche uns stark betreffen. Hier deshalb zusammenfassend, was

wir dazu denken:

Die lokale Lebensmittelherstellung wäre stark bedroht und würde massiv abnehmen. Bei Annahme der Initiativen wäre eine regionale Produktion, zum Beispiel von Eiern, in Beatenberg nicht mehr möglich.

Durch die einheimische Produktion werden Arbeitsplätze in der Region erhalten, wie zum Beispiel in Metzgereien und Molkereien.

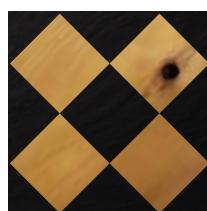
Die Initiativen gefährden unsere Alpwirtschaft, weil das Futter auf den Alpen kein betriebseigenes ist. Viele Alpen würden weniger oder nicht mehr bewirtschaftet werden und die Weiden und die Landschaft würde verbuschen und verwaldeten. Dies würde auch unser schönes Wandegebiet rund um Beatenberg betreffen.

Wir Landwirte verbessern uns ständig und passen uns den neusten wissenschaftlichen Entwicklungen an. In den letzten zehn Jahren wurde der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Antibiotika bereits um mehr als die Hälfte reduziert. Wir sind laufend daran, den Einsatz weiter zu senken!

Übrigens werden schon 25 % der landwirtschaftlichen Flächen in Beatenberg als Biodiversitätsflächen bewirtschaftet (der Bund fordert 7%).

Sprechen Sie uns Landwirte an, wir stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

IG Beatebäger Choscht



Boden- Wandbeläge Schenk

Parkett • Teppiche • PVC Beläge • Plattenarbeiten

Mit **Ausstellungsraum** mitten im Dorf • Termine auf Anfrage
Stefan Schenk • Spierenwaldstr. 169 • 3803 Beatenberg • 079 277 0587
info@keramik-schenk.ch • www.keramik-schenk.ch



Schmocker
Sanitär - Heizung

3803 Beatenberg

Telefon: 033 841 15 15

Fax: 033 841 21 75

Mail: 079 622 50 00

E-Mail: info@schmocker-sanitaer.ch

Kriegt Ihre Heizung
noch die Kurve?



aeschimann
elektro

aeschimann elektro ag
033 828 60 00
www.aeschimann-elektro.ch

Elektro Installationen
Elektroplanung
Gebäudeautomation
Haushaltapparate
Solaranlagen
Telekommunikation/IT
24 Stunden Service

zumstein elektro
3706 Leissigen 3803 Beatenberg

zumstein elektro gmbh
033 847 07 07
www.zumstein-elektro.ch



BIBLIOTHEK
BEATENBERG



Buchtipps

Kohlen- abbau auf Beatenberg

Kohlenbergwerke im
Berner Oberland

Das schmale Büchlein

wurde 2007 herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für historische Bergbauforschung SGHB in Basel.

Kohle aus Beatenberg für die Beleuchtung der Stadt Bern? Kein Witz, sondern Realität. Im 18./19. Jahrhundert lieferten Beatenberg und weitere Oberländer Orte mühsam abgebauten Kohle in die Hauptstadt.

Sybille Hunziker beschreibt die Geschichte des Kohleabbaus im Berner Oberland und zeigt auf unter welch harten Bedingungen damals Kohle abgebaut wurde («Mehr Hoffnung als Kohle»). Ueli Wenger und Rainer Kündig beschreiben die einzelnen Kohlestollen im Gebiet Niederhorn-Gemmenalphorn. Sie berichten detailliert über die einzelnen Arbeitsschritte und die Spezialisierung der Arbeiter (Hauer, Klauber, Sortierer, Schlittner und Fergger), den mühsamen Transport vom Berg über den Kohleschleif hinunter an den See. Interessant sind auch die geologischen Informationen über die Entstehung des Niederhorns und der Kohle. Grafische Darstellungen und zahlreiche Fotos bereichern das Buch.

Ein spannendes Buch zu einem fast vergessenen Kapital unserer Dorfgeschichte. Unbedingt lesewerte!

Verena Moser

PS: erhältlich im Tourist Center

Chole-Festival

vom 21./22. August 2021

Wie in der letzten Ausgabe der Drache-BärgZytig angekündigt, findet am 21./22. August 2021 zur Feier des 250-jährigen Jubiläums des Kohleabbaus in Beatenberg ein Chole-Festival statt.

Zwei Tage, in denen sich alles rund um die Kohle dreht. Zwei Perspektiven sollen an diesem Festival eine besondere Rolle einnehmen. Einerseits die historische Perspektive, mit der Geschichte der Kohleförderung, die vor 250 Jahren begann bis zu Erinnerungen und Anekdoten rund um die Erschließung der Stollen in den 2000er Jahren. Andererseits eine Zukunftsperspektive zum vielfältigen Themenkreis der Pflanzenkohle und wie sie heute mittels sogenannter Pyrolyse hergestellt wird. Das Festival wird im Zusammenspiel von Einheimischen und Auswärtigen organisiert und gestaltet. Als Herzstück werden die Arena mit einer Bühne und der Sportplatz als Marktplatz genutzt. Geplant sind aber auch Aktivitäten rund um das Hallenbad und an anderen ausgewählten Plätzen im Dorfteil Spirenwald. Ein buntes Programm mit Vorträgen, Filmen und Workshops vermittelt Einblicke in das zukunftsträchtige Handwerk und die Technologie rund um die Pflanzenkohle. Kulturelle Events wie Konzerte, Lesungen, Ausstellungen runden das Programm ab. Für das leibliche Wohl wird am Feuer und über der Holzkohle gekocht. Und das lokale Gewerbe hat die Gelegenheit im Rahmen eines Street Food Marktes Speis, Trank und heimische Produkte anzupreisen. Hinter diesem Anlass steht die mittlerweile erweiterte Interessengruppe mit dem Namen c-werk. Im Initiativkreis dieser Gruppe stehen Roland Noirjean und Thomas Tschopp, sowie Hans-Peter Hüfner und Christian Mulle. Weitere Informationen, Anregungen und Einladungen zur aktiven Mitgestaltung des Festivals finden Sie in den nächsten Ausgaben der DracheBärgZytig.

Pläne fürs Theater

Auch dieses Jahr ist ein Theater der Oberstufe vorgesehen. Wir hoffen sehr, dass es anfangs Juli stattfinden kann. Aufgrund der aktuellen Lage wissen wir noch nicht genau, in welchem Rahmen es über die Bühne gehen wird. Falls die Akteure auf der Bühne eine Maske tragen müssen, ist geplant, dass wir ein Open-Air-Theater durchführen. Im Falle, dass es unmöglich wäre, das Theater in irgendeiner Weise vor Publikum zu spielen, werden wir es filmen. Uns würde es sehr freuen, wenn wir es vor Publikum spielen könnten, um Ihnen eine Freude zu machen. Auch macht die Aufführung dann doppelt so viel Spaß und man sieht, dass sich der Zeitaufwand gelohnt hat. Es gefällt uns, unseren Teil dazu beizutragen, dass diese Tradition weitergeführt wird.

Lea und Leana



Papiersammlung

Beim Papiersammeln ist das Besondere, dass die Bauernkinder mit den Maschinen kommen dürfen. Es ist schön, dass die anderen die diese Maschinen nicht kennen, diese auch mal aus der Nähe sehen können, und manchmal auch mitfahren dürfen. Es ist schöner als Schule! Es wäre schön, wenn die Papiersammlung zweimal im Jahr wäre, nicht nur einmal. Das Schönste ist, dass wir keine Maske tragen müssen, weil wir unter freiem Himmel stehen und Abstand halten.

Simon und Martin

Ihr regionaler Elektropartner
Installation | Service | Automation



ISP Electro Solutions AG
3803 Beatenberg
033 841 11 59

www.ispag.ch



Wyss
Habkern Holzbau AG

079 478 10 09 • wyss-holzbau.ch

Planung | Neu- und Umbau | Fleckenbau
Bedachungen | Böden | Fenstermontage

Die Schule Sport

Im Moment gefällt Sport uns nicht. Das Thema ist momentan Geräteturnen. Dazu zählt Trampolin, Barren, Reck und Handstand. Trampolin gefällt uns am meisten und Reck am wenigsten. Herr Maerten kann alles und wir sind nicht so gut. Aber wir sind dabei, es zu lernen.

Davor oder danach machen wir oft lustige Spiele wie Fussball, Unihockey oder Sitzball. Aktuell ist es leider nicht so super, da wir mit Maske turnen müssen.

Wegen Corona können wir seit Oktober leider nicht in das Schwimmbad gehen. Wir würden gerne wieder schwimmen gehen, weil es für uns eine Erfrischung und ein gutes Training ist. Ausserdem macht es Spass. Wann macht das Hallenbad wieder auf?

Rafael und Ruben

Verkehrsunterricht

Am Mittwoch, 05. Mai besuchte die 2./3. Klasse den Verkehrsgarten in Interlaken: Wir haben gelernt links und rechts abzubiegen und das Rezept heisst: nach hinten schauen, Hand rausstrecken, einspuren, Vortritt beachten und abbiegen. Es war cool!

Chioma, Giulia F., Raim, Daisy

Corona Tests

Weil sich leider die Corona Situation nicht verbessert, müssen wir jetzt jeden Montagmorgen einen Spucktest machen. Das gilt vorläufig bis zu den Sommerferien.

Am Montagmorgen erhalten alle, die mitmachen, ein Röhrchen mit einer Flüssigkeit. Sie schmeckt nach Salz und etwas künstlich. Wir müssen die Kochsalzlösung 30 Sekunden im Mund behalten und sie dann mithilfe eines Trichters in das Röhrchen zurückbefördern. Alle Röhrchen werden gesammelt, von einem Kurierdienst ins Labor gebracht und analysiert.

Am nächsten Morgen erfahren wir die Resultate. Zum Glück waren bisher alle negativ. Wenn eine Gruppe positiv ist, müssen alle dieser Gruppe einen richtigen Test machen. Wer dann positiv getestet ist, muss in Quarantäne.

Wir hoffen, dass sich die Corona Situation zum Guten entwickelt und wir möglichst schnell wieder ohne Maske und ohne weitere Einschränkungen leben können.

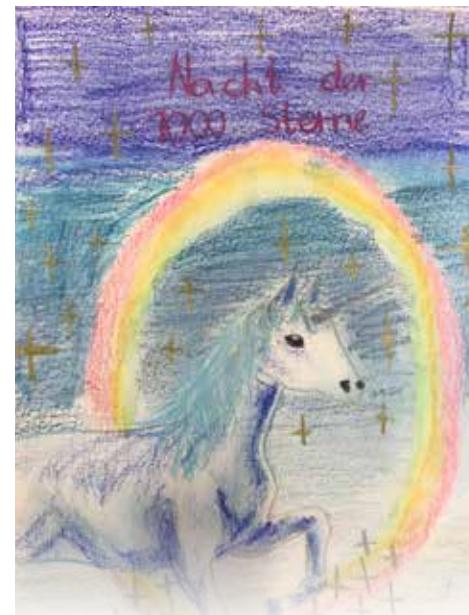
Larissa und Ramona

Beatenberg TTG

Jeden Freitagnachmittag haben wir TTG (technisches und textiles Gestalten). Ich bin in der Gruppe bei Frau Gafner. Ich stricke ein Körbchen. Und da bin ich nächsten Freitag fertig. Ich werde es behalten und allerlei Sachen darin aufbewahren.

Als nächstes will ich Glas ritzen. Ich werde ein Trinkglas verzieren und möchte eine Katze oder ein anderes Tier, vielleicht eine Kuh oder ein Schweinchen ins Glas ritzen.

Caitlin



Projekt Buchvortrag

Wir durften für den Buchvortrag in der Schule selbst ein Buch auswählen. Wir finden es richtig cool, weil wir selbst ein Plakat machen dürfen. Auf dem Plakat sind alle wichtigen Hinweise aufgeführt. Dazu dürfen wir auch die Titelseite des Buches abzeichnen und ausmalen. Wir suchen eine spannende Stelle aus dem Buch zum Vorlesen, dürfen aber den Schluss nicht verraten.

Ina, Lore, Aimée



Frauenverein Beatenberg

Hauptversammlung 2021

Dienstag, 22. Juni 2021, um 15.45 Uhr
Arena (hinter Tourist Center)

Der Vorstand



Saubere Sache

Die 5./6. Klasse hat im Gebiet PP Hohwald, Skischulgelände, Trassee und Piste bis zum Winkel des Hohwaldskilifts Abfall gesammelt. Innerhalb von gut einer Stunde ist die Menge von etwa 10 Kilogramm zusammengekommen!

Merci für den Einsatz!

Liebe Leute

«Wir bitten euch: Bitte behandelt die Natur respektvoll und schmeisst den Müll nicht einfach auf den Boden oder in die schöne Natur hinaus. Dafür gibt es schliesslich Mülleimer! Nehmt euren Abfall mit und entsorgt ihn richtig! Nicht nur die Tiere, sondern auch die Menschen und die ganze Natur leiden unter dem Müll.»

«Das Fötzen ist nützlich! Es hält die Natur sauber. Die Natur kann den Abfall nicht verarbeiten, er bleibt über Jahre liegen und schadet allen.»

«Abfall sammeln ist eine gute Tat. Also falls Sie draussen in der Natur Abfall herumliegen sehen, gehen Sie nicht einfach weiter. Heben Sie bitte den Abfall auf und bringen ihn zum nächsten Mülleimer.»

Wir wünschen uns, dass ihr Sorge tragt zur Natur. Und bitte – nehmt euren Abfall mit, so schützt ihr die Natur und die Tiere.»

«Wir finden es toll, dass Frau Moser mit uns Fötzen geht.»

Anna, Elani, Jana, Jemima,
Jimena, Lea, Leonie, Noelia, Mia

Ehrfurcht



Am ersten Sonntag nach Pfingsten beginnt im Kirchenjahr die Trinitatiszeit. Sie dauert bis zum 31. Oktober und ist somit die längste Festzeit im Kirchenjahr. Trinitatis ist lateinisch und heißt übersetzt „Dreifaltigkeit“ oder „Dreieinigkeit“. Diese begegnet uns zum Beispiel in der Taufformel: «Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes». Über Jahrhunderte hinweg haben sich Kirchengelehrte darüber den Kopf zerbrochen, wie die Trinität genau zu verstehen ist und zum Teil haben sie sich deswegen auch gestritten. Es würde zu weit führen, die verschiedenen Denkansätze hier wiederzugeben. **Ganz vereinfacht kann man aber feststellen, dass der Trinitatisfestkreis uns daran erinnert, dass Gott uns Menschen auf ganz verschiedene Art und Weise begegnen kann.** Was ich damit meine, bringt ein Kirchenlied schön zum Ausdruck:

Himmel, Erde, Luft und Meer zeugen von des Schöpfers Ehr; meine Seele singe du, und bring auch dein Lob herzu.

Seht, wie Gott der Erde Ball hat geziert überall.

Wälder, Felder, jedes Tier zeigen Gottes Finger hier.

Das Lied legt den Schluss nahe, dass es überall möglich ist, etwas von Gott zu erfahren. Alles, was Odem hat, alles, was kreucht und fleucht, erzählt von Gottes Gegenwart. **In diesem Jahr sind es insgesamt 22 Sonntage, die uns er-**

muntern, mit wachen Sinnen und offenen Augen unterwegs zu sein und Gottes Spuren in unserer Welt zu entdecken.

Ich bin überzeugt, dass wir bei dieser Entdeckungsreise zu einem ähnlichen Schluss gelangen, wie 1962 Albert Schweitzer, der den Begriff «Ehrfurcht vor dem Leben» geprägt hat. Er wies darauf hin, dass eine Ethik, die nur mit unserem Verhältnis zu den anderen Menschen zu tun hat, unvollständig ist. Deshalb postulierte er eine Ethik der «Ehrfurcht vor dem Leben». Schweitzer zeigte auf, dass wir Menschen nicht nur mit Menschen, sondern mit aller in unserm Bereich befindlichen Kreatur in Bezug zu stehen. Entsprechend sollen wir vermeiden, sie zu schädigen und wir sollen entschlossen sein, ihnen in ihrer Not beizustehen, soweit wir es vermögen. Er wies darauf hin, dass wir durch eine derartige Ethik andere Menschen werden, weil uns bewusst wird: «*Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.*»

Lukas Stettler

KOLLEKTEN

April 2021

Protestantische Solidarität	CHF 85.00
Kirchlicher Bezirk	
Interlaken Oberhasli	CHF 292.00
Island Kids Philippines	CHF 246.00
Stern der Hoffnung	CHF 151.00
Internationale oekumenische Organisation	CHF 27.00

Reformierte Kirchgemeinde Beatenberg
Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 13. Juni 2021, 11.00 Uhr

Traktanden:

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 15. November 2020
2. Rechnung 2020, Genehmigung
3. Revidiertes Reglement Benützung Pavillon, Genehmigung
4. Revidierte Verordnung Entschädigungen, Sitzungsgelder und Spesen, Genehmigung
5. Jahresbericht 2020 des Pfarrers
6. Orientierungen
7. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden 1 bis 4 können im Pfarrhaus eingesehen werden. Die Versammlung beginnt nach dem Gottesdienst um 11.00 Uhr. Das Corona-Schutzkonzept schreibt die Registrierung der Anwesenden, die Maskenpflicht sowie die Einhaltung der Hygiene-Vorschriften vor. Alle Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Beatenberg sind herzlich eingeladen, an der Versammlung teilzunehmen.

KONTAKTE

Reformiertes Pfarramt Beatenberg

Pfarrer Lukas Stettler
Spirenwaldstrasse 415
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 12 23
Webseite: www.kirchebeatenberg.ch
E-Mail: info@kirchebeatenberg.ch

Kirchgemeinderatspräsidentin

Marianna Mattenberger
Mattestrasse 10
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 23 18
E-Mail: mattenberger@swissonline.ch

FISCHER WAND**+**BODEN GmbH

Ihr Kristall aus dem BEO

Plattenbeläge • Bodenbeläge • Sonnenstoren
Beatenberg • Interlaken

Alte Post Wydi 374 A • 3803 Beatenberg
cleverebauart@gmail.com

Telefon 077 435 88 48 • SMS 077 424 51 29



Zimmermann AG
Hoch- und Tiefbau
3803 Beatenberg

033 841 11 37
079 682 75 22
www.zimbau.ch

Qualität und Kompetenz seit über 60 Jahren
• Neubauten • Umbauten • Renovationen
• Aushubarbeiten • Kanalisationsarbeiten

Veranstaltungskalender/ Informationen



Gottesdienste in der Kirche

Sonntag, 6. Juni, 9.45 Uhr, Predigt: Pfarrer Claude Häggerly; Orgeldienst: Claudia Meier-Cotti

Sonntag, 13. Juni, 9.45 Uhr, Predigt: Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Lars Zobrist

Sonntag, 20. Juni, 9.45 Uhr, Predigt: Pfarrer Walter Friedrich, Orgeldienst: Michael Malzkorn

Sonntag, 27. Juni, 9.45 Uhr, Predigtausch mit Leissigen, Predigt: Pfarrer Walter Friedrich, Orgeldienst: Elisabeth Kiener

Corona-Massnahmen

Es dürfen höchstens 50 Personen an den kirchlichen Anlässen teilnehmen. Das Corona-Schutzkonzept schreibt die Registrierung der Anwesenden vor und setzt die Maskenpflicht und die Einhaltung der Hygienevorschriften und des Mindestabstands voraus. Der Abstand von 1.5 Metern soll zwischen Personen, die nicht im selben Haushalt leben, eingehalten werden.

Abschied im kleinen Kreis

Nach wie vor müssen wir leider im kleinen Kreis von verstorbenen Menschen Abschied nehmen. Bis sich dies ändert, möchte ich deshalb für die Verstorbenen aus unserer Gemeinde an dieser Stelle einen kurzen Nachruf schreiben.

Abdankungen

17. Mai, Erwin Grossniklaus,

2. Juli 1944 – 8. Mai 2021

Am 2. Juli 1944 kam Erwin Grossniklaus als jüngstes Kind der Anna Hilda und des Ernst

Grossniklaus zur Welt. Mit seinen Geschwistern Hansruedi und Rosmarie wuchs er im Spirenwald in Beatenberg auf.

Nach der Schule entschied sich Herr Grossniklaus, eine 4-jährige Lehre als Käser zu machen. Von seinem Lehrort in Zäziwil erzählte er immer voller Freuden. Gerne hätte ihn sein Lehrmeister nach der Lehre auch fest angestellt. Aber seine Arbeitskraft wurde zu Hause dringend gebraucht und zudem stand die Rekrutenschule an. Diese absolvierte er in Bellinzona. Ab Dezember 1964 wurde Herr Grossniklaus bei der Käserei Burri in Interlaken als Salzer und aushilfsweise auch in der Hotelbedienung eingesetzt. 1968 heiratete er Elisabeth Dové. Im selben Jahr kam Tochter Susanne zur Welt. 1970 im Frühling wechselte er zur Milchzentrale Interlaken als Chauffeur und lieferte alle Arten von Milchprodukten an verschiedene Kunden. 1971 kam Mario zur Welt. Als die Milchzentrale Interlaken in die Verbandsmolkerei Thun integriert wurde, begann sein Arbeitstag noch früher. Um 3.00 Uhr morgens war er schon unterwegs. Herr Grossniklaus war sehr stolz darauf, immer unfallfrei gefahren zu sein. Leider ging 1977 die Ehe mit Elisabeth in die Brüche und eine Scheidung folgte. Mario und Susanne blieben bei ihrem Vater, was für ihn nicht immer einfach war. Es kamen wieder bessere Zeiten, als er Sonja Growen aus Luxemburg kennengelernt und sie 1979 heiratete. 1980 kam Alex zur Welt. 1987 kam es dann zur Trennung von Sonja und 1991 zur Scheidung. Herr Grossniklaus entschloss sich zu einem Stellenwechsel. Er arbeitete nun als Bus-Chauffeur für die BOB/Jungfraubahnen und ab 2001 im Postautodienst. Nach seiner Pensionierung verbrachte er viel Zeit beim Wiederaufbau der Scheune Fluhmatte und beim Ausbau einer kleinen Alphütte Hohgrat. Im November 2020 erhielt er die Diagnose Lungenkrebs. Die letzten Monate und Wochen waren geprägt von der Krankheit und den Schmerzen und dem Leiden, das sie mit sich brachte. In der letzten Woche verschlechterte sich sein Zustand noch einmal, so dass es wirklich eine Erlösung war, als er am Samstag, 8. Mai sterben konnte.

FRAUENTREFF

Donnerstag, 10. Juni 2021

Wir laden Sie ein zu einer Brienzensee - Schifffahrt.

Wir nehmen das Postauto um 12.20 ab Beatenberg Station.

Bitte anmelden für ein Kollektiv Ticket bis zum 08. Juni 2021 bei: Linda 079 396 28 29

GRATULATIONEN

Wir gratulieren allen, die im Juni 2021 ihren Geburtstag feiern dürfen und wünschen ihnen Gesundheit, Wohlergehen und viele gute, schöne Tage.

5. Juni

Schatzmann-Felber Ruth | 96 Jahre
Altersheim, Schmockenstrasse 235

9. Juni

Tidy Keith | 80 Jahre
Staatsstrasse 15, Sundlauenen

14. Juni

Imhof Fritz | 70 Jahre
Schmockenstrasse 131

18. Juni

Schmocke-Müssig Elsa | 90 Jahre
Schmockenstrasse 200

22. Juni

Gafner-Gafner Lydia | 90 Jahre
Beatenbergstrasse 82

Kennsch du dä schönschi Fläcke Aerde
höch überem blaue Thunersee?

Da muess dis Härz verzouberet wärde:
Chasch rundum d Bärneralpe gseh.

Du chunnsch dr chly vor wie ne Zwärg
bim Usblick vom Beatebärg.

Chumm doch cho wandere i d Hööchi
u lueg die Alpechetti a!

Da füehlsch du di i Himmels Nööchi
u blibsch voll Stuune mit üs stah.

Mier si es Volch,eifach u zwäg,
vom sunnige Beatebärg.

U wenn am Abe d Stärne schyne
u ds Firneliecht isch am vergah,
chumm,hock zu üs i d Stube ine,
mier weis doch zäme gmütlich ha.
Im Härze gschkürsch die warme Täg
vom sunnige Beatebärg.

Marie-Theres von Gunten

Sofern Ihre Gratulation (70, 75, 80, 85 Jahre und älter) nicht publiziert werden soll und Sie keine Datensperre in der Einwohnerkontrolle eingegeben haben, bitten wir Sie, dies der Gemeindeschreiberei zwei Monate vor dem Ereignis, Tel. 033 841 81 21, mitzuteilen. Vielen Dank!

Gemeindeschreiberei

Wandertipp Bire



Eine Wanderung für schwindelfreie und gute Berggänger.

Der Aufstieg kann frei ab Waldegg, Spirenwald oder Schmocketen gewählt werden. Angekommen in der Flurstrasse oberhalb Spirenwald geht es dann im Zickzack bergwärts in Richtung Känzeli/Birenfluh. Bei der ersten Abzweigung wählen Sie den Wanderweg rechts und wandern entlang der Felsen über den Biregraben bis zur Holztreppe der Bire. Empfohlen wird ein gemütliches sicheres Aufsteigen bis zum Gipfelkreuz. Belohnt wird die Besteigung mit einer atemberaubenden Aussicht auf das Dorf Beatenberg, den Thunersee und auf die Berner Alpen mit Eiger, Mönch und Jungfrau. Im Gipfelbuch können Sie Ihr Erlebnis einschreiben und verewigen. Die Holzbänke laden zu einer gemütlichen Pause auf der Bire ein. Vergessen Sie nicht etwas Kleines zu essen und natürlich etwas

zu trinken mitzunehmen. Der kontrollierte und sichere Abstieg führt Sie sicher unten an die Bire, wo Sie noch wählen können wie Ihr Weg Sie zurück ins Dorf führt. In Richtung Osten entlang der Felskuppe führt der Pfad bis zur Birenfluh. Beim Wegweiser empfehlen wir den Känzeliweg, welcher in angenehmen Gefälle zurück zur Flurstrasse führt. Auf der Flurstrasse, die das Rischerli und die Bodealp verbindet, entscheiden Sie die Richtung Ihrer Heimkehr. Beatenberg Tourismus wünscht viel Vergnügen bei der Erkundung der Bire.

Vereinsversammlung Beatenberg Tourismus

Versammlungen können wieder stattfinden! Der Vorstand lädt alle Mitglieder zur Vereinsversammlung ein:

Mittwoch, 23. Juni, 20.00 Uhr im Hotel Dorint oder im Kongress-Saal. Die Einladung mit dem ausführlichen Jahresbericht wird anfangs Juni an alle Mitglieder verschickt. Wir freuen uns auf die direkte Begegnung, einen regen Austausch und zahlreiche Teilnahme.

Der Vorstand

Im Jahresbericht finden Sie die Details zum Geschäftsjahr 2020. Nach einem sehr guten Start ins Jahr kam im März der Lockdown. Erst im Juni konnten wir wieder Gäste begrüssen. Die Sommer- und Herbstsaison verlief den Umständen entsprechend gut. Auffällig ist, dass über 80 % der Gäste aus

Gästeehrungen

Haben Sie als Beherberger langjährige Freiengäste bei sich zu Besuch? Bitte teilen Sie es uns mit. Gerne ehren wir auch Ihre Gäste ab 5 Jahren und überreichen ihnen ein kleines Präsent.



REXHEPI AG
Maler Gipser Gerüste

Maler- und Gipserarbeiten
Innen und Außen
Planung und Gestaltung
Kreative Maltechniken

Kreative Spachteltechniken
Denkmalpflege
Spezielle Beschichtungen
Spezielle Verputztechniken

REXHEPI AG
3803 Beatenberg
076 445 20 20
info@rexhepi.ch
www.rexhepi.ch



Dorint • Blüemlisalp • Beatenberg/Interlaken
Tischreservierungen unter: 033 / 841 41 11
E-Mail: info.beatenberg@dorint.com / www.dorint.com

Fürhüttli



Waren Sie schon mal im Rischerental? Nein?! Dann sollten Sie das schleunigst nachholen. Das wildromantische Tal erreichen Sie von Waldegg aus zu Fuss. Erkunden Sie die wilde und teils unberührte Natur. Geniessen Sie die Ruhe und lassen Sie dabei den Blick über das eindrückliche Panorama der Berner Alpen auf sich wirken.

Ein etwa 30-minütiger Fussmarsch bergauf bringt sie zu einem besonderen Punkt im Tal. Hier in diesem kleinen wilden Paradies befindet sich das Fürhüttli. Ein einfaches Chalet mit Feuerstelle und Sitzgelegenheiten. Komplett aus Holz und Stein gebaut, ganz im uralten Stil ohne fliessend Wasser und Strom, lässt sich hier eine Wanderrast der besonderen Art einlegen. Ob nur zu zweit oder mit Freunden zu einem kleinen Grillfest- auf jeden Fall ein unvergessliches Erlebnis. Das Fürhüttli kann ganzjährig, je nach Wetterlage bei Beatenberg Tourismus für CHF 55.- gemietet werden. Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich vom einmaligen Charme des Fürhüttlis in einzigartiger Lage verzaubern. Weitere Informationen erhalten Sie gern unter beatenberg.ch oder reservieren Sie direkt unter +41 (0)33 841 18 18 oder info@beatenbergtourismus.ch

Gospel Konzert mit Nicolas Nicolove

Endlich dürfen wir in die Konzertsaison starten. Zwar sind strenge Auflagen einzuhalten, aber ein Stück der altgewohnten Normalität kehrt langsam zurück.

Am Montag, 31. Mai 2021 um 18.00 dürfen wir Herrn Nicolas Nicolove um 18.00 Uhr in der reformierten Kirche zu seinem Gospel Konzert begrüssen.

Der Gospel stammt aus dem Amerikanischen und ist die Bezeichnung einer bestimmten Form musicalischen Ausdrucks, welcher die Stilelemente afrikanischer, amerikanischer und europäischer Musik zu einem eigenen, unverwechselbaren Klangbild zusammenfasst. Die Texte sind eine Mischung aus den christlichen Vorstellungen- meist biblischen Ursprungs- und Beschreibung des alltäglichen (Arbeits-)Lebens. Die Geschichte des Gospels ist gleichzeitig die Geschichte des Sklavenhandels. All diese Menschen waren völlig rechtlos und galten als dinglicher Besitz ihrer Herren. Daher unterlagen sie völliger Kontrolle. Oft war der Gesang, der die Feldarbeit begleitete und erträglicher machte, die einzige Möglichkeit zur Kommunikation untereinander. Gospel und Negro-Spirituals haben

bis heute ihre tonale Eigenständigkeit behalten. Nach der Abschaffung der Sklaverei in Amerika und der Bildung schwarzer Kirchengemeinden wurde die überlieferte Musik zum festen Bestandteil der Gottesdienste und fand weltweite Verbreitung. Nicolas Nicolove singt alleine und begleitet die Lieder auf der Gitarre. Er sagt vor jedem Lied einen Vers aus dem Evangelium, der Grundlage des Liedes ist.

«Ich denke, es gibt nichts Schöneres als Leute, die in ihrem Herzen Musik empfinden. Musik hat ihre eigene Sprache, bricht kulturelle Barrieren und kreuzt durch viele Jahre.»

(Nicolas Nicolove)

Leider sind nur maximal 50 Zuhörer aufgrund des Schutzkonzeptes zugelassen. Bitte denken Sie an Ihren Mund-Nasen-Schutz. Wir freuen uns Sie dennoch zu einem unerhaltensamen Abend begrüssen zu dürfen!

VERANSTALTUNGEN JUNI

Aufgrund der aktuellen Situation ist die Durchführung von Veranstaltungen ungewiss. Alle aktuellen Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.beatenberg.ch

Beatenberg Tourismus

Tel. +41 (0)33 841 18 18
www.beatenberg.ch
info@beatenbergtourismus.ch

Öffnungszeiten Juni

Montag – Freitag	08.00-12.00 Uhr 13.30-17.30 Uhr
Samstag	10.00-12.00 Uhr
Sonntag	geschlossen

Zwei Genossenschaften fördern Nachhaltigkeit und Elektromobilität

RAIFFEISEN JUNGfrau

JETZT NEU!
VOLL UNKOMPLIZIERT
AB INTERLAKEN OST



edrive carsharing, ideal für Wenigfahrer und Zweit-autonutzer. Teilen und sauber unterwegs sein mit Solarstrom aus der eigenen Anlage der Raiffeisenbank Jungfrau. APP download, buchen, los geht's! Keine Start- und Jahresgebühren.

www.raiffeisen.ch/jungfrau/edrive



edrive
carsharing.ch

powered by
Landi

Neu in Interlaken Ost: edrive carsharing

«Innovative, saubere Mobilität», das steht über dem neuesten Projekt der Raiffeisenbank Jungfrau, die zusammen mit dem Partner LANDI die Nachhaltigkeit der beiden Genossenschaften fördert und innovative Elektromobilität nach Interlaken bringt.

Auf dem Dach der Raiffeisenbank Jungfrau am Standort Interlaken Ost steht eine für viele unsichtbare, beachtliche Photovoltaik-Anlage mit einem Leistungsvermögen von 77 kWp, die jährlich rund 77'000 kWh Strom erzeugen kann. Sie bildet ideale Voraussetzungen für das neue «edrive carsharing»-Elektroauto-Angebot, das jetzt allen zukunftsorientierten Leuten zur Verfügung steht. Ohne Anmelde- und Jahresgebühren können sich GelegenheitsfahrerInnen bequem und schnell über APP registrieren und umgehenden Fahrspass mit einem flinken ID.3-Modell ohne CO2-Emissionen geniessen.

Wenn zwei Genossenschaften zusammenarbeiten, dann entsteht ein breiter Nutzen für viele Menschen. Dazu Bernhard Nufer, Vorsitzender der Bankleitung Raiffeisenbank Jungfrau: «Das innovative Konzept von 'edrive carsharing' ist ein Pilotprojekt, das wegweisend für weitere Umsetzungen in der ganzen Schweiz neue Massstäbe setzen wird». Mit seiner Lage direkt bei der wichtigen Verkehrsdrehscheibe Interlaken Ost ist die Raiffeisenbank Jungfrau perfekt positioniert, die Elektromobilität im Raum Interlaken mit diesem Projekt zu fördern. Beni Knecht von LANDI/edrive carsharing AG: «Unsere Mobilität ist für 38 % der landesweiten CO2-Emissionen verantwortlich.

Unsere Zukunft muss deshalb nachhaltig sein und das Kundenbedürfnis steigt stark in diese Richtung. Edrive carsharing macht nicht nur Spass, es überzeugt mit Fortschritt und einfaches Handling».

Lust auf eine Probefahrt? Für APP Download und Infos:
www.raiffeisen.ch/jungfrau/edrive

IMPRESSUM

DRACHEBÄRGZYTIG

Herausgeber: DZ-Verlag

Auflage: 1600 Exemplare / erscheint monatlich

Redaktionsteam:

Adrian Deuschle, Sonja Fuss, Verena Moser, Lukas Stettler-Aellig, Thomas Tschopp, Daniel Zobrist

Redaktionsschluss:

jeweils der 15. des Vormonates

Redaktionsadresse:

Redaktion Drachebärg Zytig
DZ-Verlag, Waldeggstrasse 20, 3803 Beatenberg
oder verena.moser@quicknet.ch

Druck, Gestaltung und Inserate:

artworking Daniel Zobrist, 033 841 00 78

Abo-Preise:

Schweiz CHF 48 | Europa CHF 78 / € 75

ÖPPIS GFRÖITS



Alles neu, macht der Mai!!

Die Leute vom «Aufwind» haben für den Drachenplatz auf dem Beatusweg und für den Sportplatz bei der Arena neue Tische und Bänke hergestellt. Sie sehen toll aus! Danke vielmals!



Der Pavillon beim Aussichtspunkt Waldbrand wurde instand gestellt und erstrahlt wieder in neuem Glanz. Danke an Dölf Grossniklaus für die fachmännische Renovation.

GmbH Bernhard Zimmermann
Naturstein- und Baggerarbeiten
Bauabdichtungen

Bernhard Zimmermann
Naturstein- und Baggerarbeiten
3803 Beatenberg

079 223 93 66 • bernhardzimmermann@bluewin.ch



INSERATE

Klein inserat (120 Zeichen)	CHF 30.00
Inserat 45 x 50 mm	CHF 70.00
Inserat 92 x 50 mm	CHF 120.00

079 756 99 92, info@artworking.ch